

mogen wir unser munzce danach bevelen, weme wir wollen; abir bynnen den nesten zewen jaren sullen wir sy von unser munzce nicht seczen. Sy sullen uns auch von ye der marg silbirs — wie No. 909 (S. 27 6—12, 22 12 f., 14 14—30) — zcu rechte volliglich vormogen. Is ist auch gered, daz wir dy vorgnanten munczmeystere, alle dy wyle sy dy vorgnanten summen geldis nicht genczlich gehalten han, umbe keyn gelt 5 uns zcu lihene oder uf dy munzce zcu slahene nicht biten oder heizzen sullen. Und were, ab sy uns oder ymande von unsern wegen hineford dhein gelt borgeten oder legen, davor solden unser munzce und brife unvorhaft bliben. Auch ist gered, wenn iz komet zcu der zciit, daz man eynen rat phligit zcu Friberg zcu kysene, daz unsere munczmeister nach deme sullen senden, der daz jar ratsmeyster gewest sie, und sullen dy zewene 10 eynen rat kysen und uns den beschriben senden. Welche uns under den denne, dy sy uns beschriben senden, fugen, dy sullen bliben, welche uns auch nicht fugen, fur dy sullen wir andere seczen und nemen und sullen in dy auch von uns allen bestetiget und geheizzen werden, daz sy unsen munczmeystern gehorsam und beholffen sint zcu unserm rechten. Datum anno domini millesimo ccc^o lxiix^o feria quarta post dominica judica. 15

Nota quod monetarii et decimator habent facere suam computacionem a dominica palmarum anno lxiix^oa) inclusive.

915.

Die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm einigen sich mit den Münzmeistern Nickel Hartusch und seinen Söhnen Nickel und Hensel wegen des Schrottes und Kornes der Groschen- und Hellermünze. 20

Freiberg, 1369 Aug. 10.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 80 (A). Cop. 30 fol. 33 (B).

Ann.: Vergl. No. 898. 909. 911.

Wir Friderich, Balthazar und Wilhelm 2c. bekennen 2c., daz wir mit gutem vorrate unser heimlicher mit den bescheiden Nickel Hartusche, Nickel und Hensele sinen sunen 25 umb unser muncze zcu Fryberg zcu haldene also geteidinget haben und ubereine komen sint, daz sie zcu ye der mark lotiges silbers uf die^{a)} groschenmuncze achte quentin kupfers seczen sullen, aber zcu der hellermünze sullen und mugen sie dri^e lot kupfers seczen, wenne daz alle andere munczmeystere also gehalden haben. Si sullen uns^{b)} ouch von ye der marg silbers, daz in die münze komet, virtzen groschen reichen und geben 30 und sullen von y der mark Pregisches gewichtes zewene und sibenzig groschen in sulcher lote und gute oder bezzer schrotin^{c)} slahen unde münzen, als ander unser munczmeister getan haben, und sullen der ouch vier und sechszig groschen vor eine lotige marg Pregisches gewichtes geben. Ouch sullen sie vor eine lotige mark Pregisches gewichtes zewene und sibenzig schillinge heller in der ersten gute und lote slahen; 35 der heller sullen sie zewelfe vor einen groschen geben, als si^e daz auch mit andern iren

914. a) 1369 März 25. Vergl. die Rechnung 1368/69 (Anh. D).

915. a) dry B. b) fehlt B. c) schrote A.